

## E07 Betriebswirtschaftslehre



# Betriebswirtschaftslehre

Vorbemerkung zu Betriebswirtschaftslehre.....	3
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.....	4
<b>1. Allgemeine Grundlagen.....</b>	<b>8</b>
1.1 Die Verortung der Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften.....	8
1.2 Die verschiedenen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre.....	12
<b>2. Das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen.....</b>	<b>15</b>
<b>3. Ziele von Unternehmen.....</b>	<b>22</b>
3.1 Das Unternehmensleitbild.....	22
3.2 Die Ziele eines Unternehmens.....	24
3.3 Zielkonflikte und -harmonien.....	33
3.4 Der Managementkreislauf – die Phasen des Zielerreichungsprozesses.....	35
3.5 Die Formulierung von Zielen nach der SMART-Formel.....	37
<b>4. Das Unternehmen in Zahlen.....</b>	<b>41</b>
4.1 Die Wirtschaftlichkeitskennzahl.....	42
4.2 Die Produktivitätskennzahl.....	44
4.3 Die Rentabilitätskennzahlen.....	46
4.4 Die Liquiditätskennzahl.....	49
4.5 Die Bilanz.....	51

<b>5. Betriebswirtschaftliche Prozesse in Unternehmen .....</b>	<b>57</b>
5.1 Der güterwirtschaftliche Prozess .....	60
5.2 Unterstützende Funktionsbereiche.....	90
5.3 Der Leistungserstellungsprozess in einem Handelsunternehmen.....	100

## Vorbemerkung zu Betriebswirtschaftslehre

Willkommen zum Modul „Betriebswirtschaftslehre“!

Der Lehrgang zum Unternehmerischen Journalismus ist im Wesentlichen so aufgebaut, dass er dem Gründungsprozess entspricht. In diesem Prozessablauf halten wir nun nach der kreativen Erarbeitung von Geschäftsideen zunächst einmal inne, um uns mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen.

Betriebswirtschaftslehre ist nach der kreativen Arbeit, die wir in den nächsten beiden Modulen fortsetzen, zunächst einmal etwas nüchtern. Allerdings halten wir es für ausgesprochen wichtig, dass Sie, sofern Sie noch über keine betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse verfügen, die Grundbegriffe und Konzepte kennen und verstehen. Zum einen erhöhen Sie gegenüber Ihren Gesprächspartnern – seien es Kunden, Lieferanten, Geldgeber – Ihre Kompetenz, wenn Sie beispielsweise wissen, welche Finanzkennzahl was bedeutet. Zum anderen ist es so, dass nach der Gründung und Einführung Ihres Produkts auf dem Markt irgendwann die unternehmerische Routine kommt, und das bedeutet den Betrieb nach wirtschaftlichen Kriterien zu führen.

Aber keine Sorge, Sie werden hier nicht mit einem kompletten BWL-Studium konfrontiert. Es geht wirklich nur um das grundlegende betriebswirtschaftliche Denken. Sie beschäftigen sich mit Unternehmenszielen, Kennzahlen und lernen die wichtigsten Funktionsbereiche in einem Unternehmen kennen.

# Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Frauke Kaesler-Probst

# Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

## Einleitung

Wirtschaften müssen wir alle, dies ist nicht nur den Unternehmen vorbehalten. Jeder von uns muss mit einem gewissen Betrag pro Monat auskommen und ihn möglichst optimal nutzen. Daher lassen sich viele Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre, die Sie in diesem Einführungsskript kennenlernen werden, auch ins normale Leben transferieren.

Will ein Unternehmen erfolgreich am Markt agieren, muss es nach dem ökonomischen Prinzip wirtschaften, es muss sich von der Konkurrenz abheben und es muss innovativ sein und mit der Zeit gehen. Noch vor zwei Jahrzehnten waren für viele Unternehmen die Themen E-Commerce und Social Media Neuland – mittlerweile gibt es kaum ein Unternehmen, das nicht im Internet vertreten ist und diesen Absatzkanal nutzt.

Auch die Macht der Nachfrager ist gestiegen. Herrschte bis Mitte des letzten Jahrhunderts noch ein Verkäufermarkt, bei dem die Nachfrage der Kunden weit höher war als das Angebot, so sehen sich die Unternehmen heute einem Käufermarkt gegenüber. Die Kunden haben ein riesiges Angebot und können den Anbieter wechseln, sobald sich Unzufriedenheit breitmacht.

Dies gilt für alle Arten von Unternehmen, egal welcher Branche. Das Unternehmen muss also mit den vorhandenen Ressourcen eine größtmögliche Kundenzufriedenheit erzielen, denn nur so macht es Umsatz und damit Gewinn. Sind Kunden unzufrieden, wandern sie ab.